

# Ökologie und Nachhaltigkeit

## Biologische Landwirtschaft

### Lehrerhandreichung



#### Abkürzungen

**LK:** Lehrkraft/Lehrer\*in

**L:** Lerner\*in

**UE:** Unterrichtseinheit

**AB:** Arbeitsblatt

**PL:** Plenum

**EA:** Einzelarbeit

**PA:** Partnerarbeit

**GA:** Gruppenarbeit



## Lehrerhandreichung zu Biologische Landwirtschaft

### Text: „Biologische Landwirtschaft“

**Niveau: ab B1**

**Materialien:** Bild, Kopien des Textes, der Grafik und des AB (Seite 1), Kopiervorlage

#### Wichtige Wörter und Ausdrücke

e Landwirtschaft (nur Sg.)	s Exkrement, -e	einnehmen (+Akk.)
r Umweltschutz (nur Sg.)	r Dünger, –	miteinander verbinden (+ Akk.)
r Pflanzenschutz (nur Sg.)	e Haltung, -en	artgerecht
s Düngemittel, –	r Umsatz, -“-e	ausreichend
e Tierhaltung (nur Sg.)	sich ergeben (+ Akk.)	Wert legen auf (+ Akk.)
r Kreislauf, -“-e	sich verdoppeln (+Akk.)	

1. PL/GA: Die LK fragt, was biologische/ökologische Landwirtschaft bedeutet. Dann sammeln die L in GA und notieren ihre Antworten in einer (digitalen) Mindmap. Anschließend machen sie zur Ergebnissicherung einen (virtuellen) Rundgang und ergänzen die Mindmaps der anderen.

2. EA/PL/GA: Die LK verteilt das AB. Die L machen Aufgabe 1a. Sie skizzieren (oder schreiben), was ihrer Meinung nach auf dem restlichen Bild zu sehen ist, wenn es um ökologische Landwirtschaft geht. Anschließend vergleichen sie im Klassenspaziergang oder halten im Online-Unterricht ihr Ergebnis in die Kamera. Sie erklären dabei ihre Skizze und was sie mit ökologischer Landwirtschaft zu tun hat. Dann zeigt die LK das Bild und erläutert die Begriffe.

3. PA/PL/EA: Die L suchen in Aufgabe 1b Wörter in der Wortschlange. Sie arbeiten dabei mit dem (Online-)Wörterbuch, falls sie ein Wort nicht verstehen. Dann notieren die L die Wörter mit Artikel und Plural wie im Beispiel. Offene Fragen klären sie im PL. Anschließend lesen sie den Text in EA.

Lösung 1c: der *Anbau*; das *Düngemittel*; das *Exkrement*; das *Futter*; das *Getreide*; der *Kreislauf*; die *Tierhaltung*; der *Umsatz*; der *Umweltschutz*. (Plural siehe oben)

4. PL/GA: Die L erhalten einen Schnipsel der Kopiervorlage ohne Nummerierung. Die LK sagt laut, welche\*r L den ersten Satzteil des Textabschnitts hat. Dann liest diese Person den ersten Satzteil vor. Die nächste Person, die den zweiten Satzteil hat, liest ihren Satz laut vor. Dabei müssen alle L gut aufpassen und ihren Satz vorlesen, wenn dieser an die Reihe kommt. Falls es mehr L als Textschnipsel gibt, können Schnipsel doppelt verteilt werden und die L lesen gemeinsam im Chor vor. Umgekehrt können die L bei einer geringeren Anzahl L mehrere Textstellen bekommen.

5. GA: Die L stellen sich bei Aufgabe 1c gegenseitig diese oder ähnliche Fragen. Sie klären dabei kooperativ Textstellen, die unklar sind. Außerdem klären sie die Bedeutung relevanter Wörter.

6. PL: Die LK stellt die Frage aus Aufgabe 1d: Wie viel Prozent der hier stehenden Tiere werden in Deutschland ökologisch gehalten? Die LK führt die Aufgabe wie beschrieben durch.

Lösung 1d: *F*; *2: D*; *3: G*; *4: B*; *5: A*; *6: C*; *7: E*.

#### Zur Vertiefung:

Die L sehen als Hausaufgabe ein Video: <https://www.youtube.com/watch?v=85xseCgnEtk>. Sie notieren zehn Wörter rund um das Thema ökologische Landwirtschaft. Sie diskutieren im Unterricht, ob Bio wirklich besser ist, und klären die Bedeutung der Wörter.



## Lehrerhandreichung zu Biologische Landwirtschaft

### Text: „Die Bio-Siegel – Bio-Qualität mit Garantie“

**Niveau:** ab B2

**Materialien:** Kopien des Textes, des Fotos und des AB (Seite 2)

#### Wichtige Wörter und Ausdrücke

s Siegel, –	s Horn, -“-er	r Umgang (nur Sg.)
r Pflanzenschutz (nur Sg.)	s Schlachten (nur Sg.)	r Handelspartner, –
r Mindeststandard, -s	e EU-Öko-Verordnung, -en	gelten für (+ Akk.)
e Vorschrift, -en	e Legehennen, -n	abdecken (+ Akk.)
r Anbau (nur Sg.)	s Masthuhn, -“-er	sechseckig
r Bio-Anbauverband, -“-e	e Waldnutzung, -en	abgebildet

1. PL: Die LK bringt ein Bio-Siegel aus dem Heimatland (am besten auf einem Produkt) mit in den Unterricht. Sie fragt, was das ist und was das Siegel bedeutet. Sie zeigt dann ein Siegel aus dem Heimatland im Internet, sodass alle L die Informationen gut lesen können. Sie notiert die Begriffe, die die L in der Muttersprache nennen, auf Deutsch.

2. PA: Die LK verteilt das AB (Seite 2) und lässt vor dem Lesen die wichtigsten Begriffe in Aufgabe 1a in PA erarbeiten und ggf. im Internet recherchieren. Die L erarbeiten sich die Wörter mit der Schneeballmethode und einigen sich auf relevante Wörter, die sie bis zur nächsten Stunde lernen.

#### **METHODE Schneeball:**

Zunächst sammeln die L in PA gemeinsam Argumente/neue Wörter/Diskussionspunkte o. Ä. Dann treffen sich die Paare mit einer anderen Partnergruppe und einigen sich auf eine reduzierte Anzahl von gemeinsamen Argumenten/Wörtern/... Danach kommt eine weitere Vierergruppe hinzu und die Großgruppe muss sich abermals auf eine reduzierte Anzahl von Argumenten/Wörtern/... einigen.

3. EA/PA/PL: In Aufgabe 1b lesen die L den Text und notieren sich Informationen zu den Begriffen. Sie erarbeiten sich die Inhalte selbstständig. Dabei können sie folgende Symbole am Rand des Textes verwenden:

! = Das finde ich besonders wichtig.

? = Dazu habe ich eine Frage.

✓ = Das wusste ich schon.

 = Darüber möchte ich sprechen.

Sie machen abschließend Aufgabe 1c. Die LK klärt offene Fragen.

Lösung 1c: 1: D; 2: A; 3: E; 4: C; 5: B.

4. EA/PL: In Aufgabe 2 recherchieren die L Bio-Siegel aus dem Heimatland. Sie zeichnen eins der Siegel und erklären es dann bei einem Klassenspaziergang. Sie vergleichen beim Klassenspaziergang deutsche Bio-Siegel mit denen aus ihrem Heimatland und sprechen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede.



## Lehrerhandreichung zu Biologische Landwirtschaft

### Interview: „Wir möchten mit der Natur arbeiten – nicht gegen sie“

**Niveau:** ab Ende A2

**Materialien:** Kopien des Interviews und des AB (Seite 3)

#### Wichtige Wörter und Ausdrücke

r/e Einheimische, -n	e Fläche, -n	beliefern (+ Akk.)
r Anwohner, –	e Palette, -n	bereit sein
r Landwirtschaftsbetrieb, -e	r Hofladen, -“–	weit bekannt sein über (+ Akk.)
s Ökodorf, -“-er	r Lieferservice (nur Sg.)	Wert legen auf (+ Akk.)
e Marke, -n	e Nachfrage, -n	
r Pressesprecher, –	s Vorjahr, -e	
e Milchziege, -n	sich entschließen	
e Legehenne, -n	umstellen auf (+ Akk.)	
r Stall, -“-e	anbauen (+ Akk.)	
e Tierhaltung, -en	achten auf (+ Akk.)	

1. PL: Die LK öffnet Google Maps und hier die Ansicht „Satellit“. Sie blendet Brodowin so ein, dass man das Dorf aus der Ferne sieht und auch die Umgebung, sodass man Potsdam im Südwesten noch sehen kann. Sie fragt, wo in Deutschland das Dorf liegt und welche größeren Städte in der Nähe liegen. Dann fragt sie weiter, was das Besondere an dem Dorf sein könnte. Sie wartet ein paar Antworten ab und blendet dann Brodowin immer näher ein, bis „Ökodorf Brodowin“ lesbar wird. Die LK lässt die L die Landschaft um Brodowin herum beschreiben.

2. EA/PL: Die LK teilt das Interview und das AB (Seite 3) aus. Die L lesen den Text und beantworten für sich die Fragen, wie in Aufgabe 1a beschrieben. Dann führen sie in Aufgabe 1b die Autogramm jagd durch.

**METHODE Autogramm jagd:** Alle L bekommen ein AB mit Suchaufgaben z. B. zu einem Lesetext. Sie machen einen Klassenspaziergang und fragen so viele L wie möglich. Die L lassen diejenigen unterschreiben, die ihrer Meinung nach die richtige Antwort geben. Wer zuerst zu allen Aufgaben eine Unterschrift hat, gewinnt.

3. GA: In Aufgabe 1c sprechen sie nochmal kurz über die Antworten und klären offene Fragen zum Text und zum Wortschatz. Sie schreiben fünf neue Wörter, die sie lernen möchten, auf je einen Schnipsel Papier oder ein Post-it. Sie machen einen Klassenspaziergang und fragen sich gegenseitig, welche Wörter sie „mit nach Hause“ nehmen.

5. PL oder EA: Die L sehen (als Hausaufgabe) das Video aus Aufgabe 2. Sie machen sich hier Notizen zu den Fragen und können auch notieren, was sie besonders interessant und spannend und in Bezug auf das kulturbezogene Lernen relevant finden. Die LK erwähnt, dass die L mithilfe des QR-Codes direkt über ihr Handy auf das Video kommen.

6. GA: Die L erarbeiten nun ein Konzept für ein ökologisches Dorf in ihrem Heimatland. Sie orientieren sich dabei an den Fragen aus Aufgabe 3. Die Projektarbeit kann mehr oder weniger umfangreich sein. Die Präsentation des Konzepts kann mithilfe digitaler Tools wie Adobe Spark (<https://www.adobe.com/>) oder Book Creator (<https://bookcreator.com>) erfolgen.